



Abstract Diplomarbeit: Optimierung und Standardisierung der Dienstleistung des Holzbauingenieurs bei Mehrfamilienhäusern

Verfasst im Rahmen des Studiums zum dipl. Holzingenieur FH an der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau in Biel.
Von Iwan Besmer, Sattel im März 2005.

Heute werden Mehrfamilienhäuser vorwiegend in Massivbauweise gebaut. Dank einigen Pilotprojekten und der neuen Brandschutzvorschriften kann in Zukunft der Baustoff Holz vermehrt in diesem Segment eingesetzt werden. Die Erfahrungen von Bewohnern sind vorwiegend positiv, können aber nicht direkt beziffert werden. Die Erfahrung der Architekten im Zusammenhang mit mehrgeschossigem Holzbau ist sehr gering. Wegen den verschiedenen möglichen Aufbauten und Systemen ist es wichtig, dass schon früh ein Holzbauingenieur beigezogen wird. Auch Fachplaner und Installateure sind wenig erfahren im Umgang mit Leitungsführung im Holzhaus mit mehreren Wohneinheiten. Der Dienstleister PIRMIN JUNG Ingenieure für Holzbau GmbH durfte während den letzten Jahren mit wegweisenden Pilotprojekten massgeblich bei der Entwicklung des mehrgeschossigen Wohnungsbaues in Holzbauweise mitwirken. Bei der internen Planung im Ingenieurbüro stehen viele Unterlagen von über 20 ausgeführten, mehrgeschossigen Objekten zur Verfügung, diese sind allerdings teilweise schwer zugänglich und geraten daher leicht in Vergessenheit.

Das Ziel der Arbeit besteht darin, die Qualität der Dienstleistung und der Leistungsfähigkeit der zukünftig zu planenden Mehrfamilienhäuser zu optimieren. Dazu sollen die bürointernen Erfahrungen und Vereinfachungen gesammelt und Standarddokumente, welche die Planung vereinfachen und vereinheitlichen, erarbeitet werden. Auch für Architekten und Fachplaner sollen Dokumente entstehen, die Vertrauen schaffen und Abläufe regeln. Alle Dokumente werden in einem Behälter zusammengefasst, damit sie für alle Mitarbeiter leicht zugänglich sind. Die Dokumente für externe Planer sind in einem separaten Kapitel enthalten. Dieses kann so als komplettes Dossier weitergegeben werden.

Die Arbeit umfasst ein Aufarbeiten des Archivs, wobei gleichzeitig die Einarbeitung in die Thematik geschieht. Das Resultat sind Objektblätter für den internen Gebrauch. Im nächsten Schritt werden Bewohner mit einem Fragebogen zur Behaglichkeit in den Wohnungen befragt, um Schwachstellen in den Konstruktionen zu ermitteln und grundlegende Aussagen zur Qualität zu machen. Architekten und Holzbauer erhalten einen Fragebogen betreffend der Zusammenarbeit mit dem Holzbauingenieur. Das Ziel ist hier, Verbesserungen im internen Projektablauf zu ermitteln. Ein wichtiger Schritt ist dann die Anliegen der Mitarbeiter des Ingenieurbüros aufzunehmen und in der internen Ablaufoptimierung einfließen zu lassen.

Aus den Rückmeldungen der Bewohner geht hervor, dass die bisher erstellten Mehrfamilienhäuser den Vorstellungen der Nutzer gerecht werden und diese durchaus zufrieden stellen. Die Architekten wünschen vor allem klarere Aufgabenverteilungen. Sie sollen zudem in der Ablaufplanung und der Regelung der planerischen Schnittstellen sowie mit Referenzen für die Akquisition und die Vertrauensbildung unterstützt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Holzbauunternehmer verläuft auf der richtigen Schiene. Verbesserungen scheinen nicht brennend, einzig die gedrängten Termine bei der Ausführungsplanung werden bemängelt. Aus der internen Ablaufanalyse gehen eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen hervor, die es umzusetzen gilt.

Die Massnahmen schlagen sich in einer Reihe von Dokumenten nieder. Die Aussagen der Bewohner werden visualisiert, damit sie unter anderem in der Akquisition eingesetzt werden können. Infoblätter bezüglich Handhabung von Installationen und Projektablauf sowie von Spezialvorgängen gelangen zusammen mit Referenzblättern zum Dossier für Planer. Für die interne Planung entstehen Bemessungshilfen und Merkblätter, sowie eine Beispielsammlung und ein Detailkatalog. Diese schriftlichen Massnahmen werden in Zukunft mit Schulungen und Informationen sowohl bürointern als auch für externe Planer eingeführt und umgesetzt.

Das Planerbuch ist derart aufgebaut, dass es laufend mit neuen Dokumenten ergänzt werden kann. Diese Arbeit legt den Grundstein, damit in Zukunft die Planung von Mehrfamilienhäusern aus Holz einfacher und einheitlicher abläuft und die Qualität der Konstruktionen noch besser wird. Das Planerbuch beansprucht aber auf keinen Fall Vollständigkeit und muss laufend den neuen Erkenntnissen angepasst werden.